

THEATER CHUR

17.01.2023

MEDIENMITTEILUNG

THEATER CHUR | «Ni Brel Ni Barbara»

Auf der Bühne arbeiten zwei Künstler an ihrem neuen Bühnenwerk: eine Hommage an Jacques Brel und Barbara, zwei Koryphäen des Chanson française. Kaum an der Arbeit, stellen sie fest: Ihre Ansichten sind unterschiedlich. Der eine saugt Barbara geradezu in sich auf, der andere lehnt auch nur die kleinste Nachahmung von Brel entschieden ab. Daraus entsteht zwischen Klavier und Kaffeemaschine, zwischen Theater und Chanson eine muntere musikalische und schauspielerische Auseinandersetzung: nachahmen oder Neues schaffen?

Inspiziert und getragen von den Liedern von Brel und Barbara, stehen die beiden Künstler zu ihrem eigenen Ich. Doch ihre Verwirrung bleibt: Epochen verschmelzen, und Rollen überlagern sich. Aber die beiden Künstler sind «weder Brel noch Barbara».

Ein Musiktheater als Hymne an das Selbstbild – oder eben: Fremdbild. Und eine Würdigung der Freundschaft zwischen Brel und Barbara. Dank einer sorgfältigen Lichtkreation sowie einer humorvollen Inszenierung werden die Zuschauer*innen ständig von einer Welt in eine andere versetzt. Zwischen gestern und heute, Erinnerung und Wirklichkeit.

THEATER CHUR

BIOGRAFIEN

Laurent Brunetti

Geboren in Vevey, lebt Laurent Brunetti heute zwischen Avignon und Paris und tritt schon seit seiner frühesten Kindheit vor Publikum auf. Er hegt eine ausgeprägte Vorliebe für Worte und hat dieses Bedürfnis nach Wahrhaftigkeit gegenüber dem Zuschauer. Inspiriert von den Höhen und Verschiebungen des Lebens ist Laurent Brunetti ein Erzähler der modernen Zeit mit einer nostalgischen Feder. Von der Schweiz nach Quebec, von Frankreich nach Belgien, von Lateinamerika in die USA oder von Asien bis nach Südafrika – sein Werdegang ist geprägt von zahlreichen Bühnenerfahrungen. Ob allein am Klavier oder mit einem Symphonieorchester, lässt Laurent Brunetti seine Texte und seine Stimme in vielfältigen künstlerischen Projekten erklingen.

Mit fünf Alben in seinem Repertoire und einer Schauspielausbildung bemüht sich Laurent Brunetti aktiv darum, die theatralische Kunst mit musikalischer Interpretation zu verbinden.

Mario Pacchioli

Mario Pacchioli wird 1981 in der bündnerischen Surselva geboren.

1996 gründet er mit seiner Schwester und einer Kollegin die Gruppe Maconga. Das Trio veröffentlicht zwei Alben mit Eigenkompositionen in fünf Sprachen und verschafft sich in den 90er Jahren schweizweit einen Platz bei Publikum, Radio und Fernsehen.

2004 wird er durch die Fernsehsendung « MusicStar » bekannt, bekommt die goldene Schallplatte und erreicht als bis heute einziger rätoromanischer Künstler Platz #1 der CH-Charts. Kurz darauf zieht es ihn nach Los Angeles, wo er in Hollywood das «Musicians Institute of Technology» besucht und sein Klavierspiel perfektioniert.

2009 spielt Maria Pacchioli in der rätoromanischen Inszenierung von Shakespeares «Ein Sommernachtstraum» (Regie: Bruno Cathomas) mit und entdeckt als «Puck» seine Leidenschaft fürs Theater. Er lässt sich in Paris nieder und schliesst 2012 seine Ausbildung zum Schauspieler und Darsteller an der «Academie Internationale Des Arts du Spectacle» in Versailles ab.

2013 schreibt er mit dem westschweizer Künstler Laurent Brunetti das Chanson-Rezital «Pêcheurs de Rêves». Unter dem Künstlernamen «Les Monsieur Monsieur» entwickelt Pacchioli gemeinsam mit Brunetti verschiedene Projekte, sei es als Interpret, Komponist oder Produzent. Sie treten in ganz Frankreich auf; am Festival in Avignon haben sie seit Jahren einen festen Platz. Im Auftrag der Schweizer Diplomatie und der international tätigen «Organisation internationale de la francophonie» erarbeiten sie spezifische Programme in den vier Landessprachen und bereisen damit die ganze Welt; bis heute sind dies nicht weniger als 25 Länder auf allen fünf Kontinenten.

2017 setzt sich Maria Pacchioli künstlerisch mit seinen Wurzeln auseinander. Er wohnt in Frankreich, hat italienische Wurzeln und sein Herz schlägt für seine rätoromanische Heimat. Von dieser kulturellen Vielfalt geprägt, komponiert und interpretiert er das Opus «REMAS» - Rätoromanische Gedichte für Gesang, Sinfonieorchester und Chor - eine wichtige Etappe in seinem Reifungsprozess als Mensch und Künstler.

THEATER CHUR

Mit dem Programm «Ni Brel Ni Barbara» setzt Pacchioli, gemeinsam mit Brunetti, diesen Prozess fort. Dieses Musiktheater ist eine Hommage an die beiden Koryphäen des französischen Chanson Jacques Brel und Barbara und thematisiert gleichzeitig die Urfrage eines jeden Künstlers: «Nachahmen oder Neues schaffen?». Kreiert wurde das Stück im 2019 für das Festival d'Avignon. Trotz der weltweiten Pause im Jahr 2020, zählt «Ni Brel Ni Barbara» bis heute mehr als 200 Aufführungen und erntet in Frankreich und in der Westschweiz grosses Lob.

CREDITS

Mit Texten und Liedern von: **Jacques Brel und Barbara** / Idee, Drehbuch & Interpretation: **Laurent Brunetti, Mario Pacchioli** / Inszenierung: **Rémi Deval** /
Lichteffekte: **Pierre Wendels** / Künstlerische Leitung: **Mario Pacchioli** / Technische Leitung: **Loïc D'Apolito** / Foto: **Klaris-A**

« Ni Brel Ni Barbara »

Sa, 27. Januar 2024, 19.30 Uhr

Dauer: **80 Minuten** / Sprache: **Französisch** / Übertitel: **Deutsch** /

Ticketpreis: **CHF 28.- / 42.- / *15.-**

THEATER CHUR

KONTAKT

Nanuschka Boleki

Kommunikation

T +41 81 254 12 93

kommunikation@theaterchur.ch

Theater Chur

Kauffmannstrasse 6

CH-7000 Chur

T +41 (0)81 252 25 03

www.theaterchur.ch

www.facebook.com/theaterchur

www.instagram.com/theaterchur

Vorverkaufsstellen für Tickets und Abos:

Kasse Theater Chur

Montag bis Freitag: 17.00–19.00 Uhr

T +41 81 252 66 44

kasse@theaterchur.ch

Chur Tourismus

Bahnhofstrasse 32

Montag bis Freitag: 9.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag und Feiertage: geschlossen